

## Protokoll Technischer Ausschuss - öffentlich - vom 11.05.2021

### Onlinesitzung

---

Aufgrund sehr hoher Inzidenzwerte im Rahmen der Corona-Pandemie wurde die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses vom 11.05.2021 als Onlinesitzung durchgeführt.

#### 1) TOP Einwohnerfragen

---

Einwohnerfragen werden keine gestellt.

#### 2) TOP 4-021/21 Bebauungsplan "Hans-Thoma-Höfe" / Donaueschingen - Zustimmung Abwägungsvorschläge, Billigung Planentwurf und Offenlegungsbeschluss

---

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage 4-021/21 ein.

Herr Läufer, fsp.stadtplanung, ist in der Onlinesitzung des Technischen Ausschusses per Video zugeschaltet und stellt dem Gremium eine Präsentation vor. Diese ist der Niederschrift beige-fügt.

Fraktionssprecher Rainer Hall stellt fest, dass sich die Geschosshöhe der Gebäude im Vergleich zum Bebauungsplan "Hans-Thoma-Höfe", der am 13.10.2021 im Gemeinderat vorgestellt worden sei, nach oben erhöht habe.

Herr Läufer, fsp.stadtplanung, (auf Nachfrage von Stadtrat Kaiser): Die Nutzungsmischung des Mischgebiets sei noch offen, der Anteil an Gewerbebetrieben liege noch nicht genau fest. (auf Nachfrage von Stadtrat Durler): Bei jedem Bauabschnitt gebe es eine Tiefgarage, auf die eine horizontale Platte gelegt werde. Dieses Höhenniveau beeinflusse die konkrete Gebäudehöhe. Dadurch entstünden geringe Abweichungen zur Erschließungsplanung. Die Anzahl der Geschosse bleibe jedoch gleich, das unterste Geschoss werde als Vollgeschoss angerechnet.

Herr Läufer, fsp.stadtplanung, (auf Nachfrage von Stadtrat Roland Erndle): Es gebe einen Unterschied zwischen dem Vorhabenplan und dem Rechtsplan. Dadurch habe sich die Anzahl der Bäume von 8-10 auf zwei Bäume auf dem Dach der Tiefgarage reduziert, Wichtig sei, dass die Begrünung im Textteil gesichert sei.

Frau Stiefel, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, (auf Nachfrage von Fraktionssprecher Vetter): Die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Flachdächern sei vorgesehen. Zudem seien Stellplätze mit E-Mobilität in Vorbereitung.

(Auf Nachfrage von Stadtrat Lienhard): Der Baubeginn des 1. Bauabschnitts sei im Jahr 2022 geplant, die Wohnungen seien voraussichtlich Ende 2024 bezugsfertig. Die Ausschreibung für den 2. Bauabschnitt werde parallel zum 1. Bauabschnitt durchgeführt. Der Beginn des 2. Bauabschnitts erfolge erst nach Fertigstellung des 1. Bauabschnitts.

Herr Kimling, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, ergänzt, dass den Bestandsmietern des 1. Bauabschnitts so die neuen Wohnungen des 2. Bauabschnitts angeboten werden können.

Herr Läufer, fsp.stadtplanung, (auf Nachfrage von Stadträtin Wiemer): Kinderspielplätze seien notwendig und vorgesehen. Der Bebauungsplan mache hierzu keine Angaben. Jedoch seien Kinderspielplätze baurechtlich vorgesehen.

Beschluss:

1. Den Abwägungsvorschlägen / Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen wird zugestimmt.
2. Der Planentwurf wird gebilligt.
3. Der Durchführung der förmlichen Auslegung (Offenlage) gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch wird zugestimmt.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

### **3) TOP 4-020/21 Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz für die Stadt Donaueschingen - Vorstellung Aktualisierung**

---

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-020/21 ein.

Herr Bacher, Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis, ist per Video der Onlinesitzung des Technischen Ausschusses zugeschaltet und führt dem Gremium eine Präsentation vor.

Fraktionssprecher Milbradt: Er sehe die CO<sub>2</sub> Bilanz für die Stadt Donaueschingen nicht so optimistisch wie dargestellt. Schließlich sei man weit entfernt von dem Ziel der Pariser Klimakonferenz, zwei Tonnen CO<sub>2</sub> Emission pro Einwohner zu erreichen und liege sogar über dem Landesdurchschnitt. Er bittet um Verbesserungsmöglichkeiten und Konzepte, auch von Kommunen, die bessere Werte aufweisen.

Fraktionssprecher Vetter verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 07.03.2021 und bittet darum, den Antrag dem Gremium in einem Tagesordnungspunkt zur Beschlussfassung vorzulegen. Bei Kaufverträgen von städtischen Baugrundstücken solle demnach die Verpflichtung zur Errichtung einer Photovoltaikanlage beim Neubau von Wohn- und Gewerbebauten aufgenommen werden.

Herr Bacher, Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis: Besonders hoch sei der Anteil des Straßenverkehrs an CO<sup>2</sup>-Emissionen. Das müsse gesamtgesellschaftlich gelöst werden. Die Installation von Photovoltaik-Anlagen zähle zu den kleineren Maßnahmen als Beitrag zur Reduzierung der Schadstoffemissionen. Die Gewerbetreibenden und Industrieunternehmer sollen darauf hingewiesen werden, beispielsweise ihre Gebäude klimagerecht zu modernisieren.

Oberbürgermeister Pauly (auf Nachfrage von Stadtrat Rösch): Der Bericht über die Energie- und CO<sup>2</sup> Bilanz der Stadt Donaueschingen diene dazu, geeignete Maßnahmen zu veranlassen, um die Energiebilanz der Stadt positiv zu verändern. Das sei beispielsweise bei der Straßenbeleuchtung durch die Umstellung auf LED-Beleuchtung gelungen oder durch das Umrüsten auf Blockheizkraftwerke. Auch sei das Umweltbüro beim Gemeindeverwaltungsverband Donaueschingen ins Leben gerufen worden. Mit Herrn Dr. Bronner, Leiter des Umweltbüros, sei die Stadt im Gespräch, um Anreize zu schaffen.

Amtsleiter Unkel ergänzt, dass das Nahwärmenetz auf dem Konversionsgelände besonders klimafreundlich sei. Was immer die Stadt zum Klimaschutz beitragen könne, werde gemacht.

Beschluss:

1. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, 2025 eine Aktualisierung der Bilanz zu veranlassen.

(einstimmig, ohne Widerspruch)

#### **4) TOP 4-019/21 Stadtwald / Betriebsvollzug 2020**

---

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-019/21.

Herr Mayer, Forstbetrieb Donaueschingen, ist per Video zugeschaltet und zeigt dem Gremium eine Präsentation. Diese ist der Niederschrift beigefügt.

Fraktionssprecher Rainer Hall bedankt sich für die gute Arbeit und die vorgenommenen Aufforstungen.

Stadtrat Wild dankt dafür, dass das Defizit trotz widriger Umstände in Grenzen gehalten und der Planansatz 2020 verbessert worden sei.

Herr Mayer (auf Nachfrage von Stadtrat Widmann): Dieses Jahr seien im Vergleich zu letztem Jahr bessere Bedingungen gewesen. Aus der Donaueschinger Region werde relativ wenig Holz in die USA gebracht. Das heimische Holz werde vor allem an die örtliche Kundschaft und Stammkunden geliefert.

(Auf Nachfrage von Fraktionssprecher Milbradt): Die Betriebsausgaben seien beispielsweise für die Aufarbeitung von Sturmholz und die Verwaltung des Nasslagers getätigt worden. Dafür zahle das Land Zuschüsse.

(Auf die Nachfrage von Stadtrat Kaiser): Aufgrund des reichlichen Regens werde das Käferholz weniger.

Beschluss:

1. Dem Betriebsergebnis 2020 wird zugestimmt.
2. Der Bericht zum laufenden Haushalt 2021 wird zur Kenntnis genommen.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

## **5) TOP 9-007/21 Städtische Grünflächen / Blühstreifen - Vorstellung Grünflächenkonzept**

---

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-019/21 ein.

Der Tagesordnungspunkt werde aufgrund des Antrags der Grünen-Fraktion vom 31.01.2020 beraten.

Frau Schwab, Umweltbüro Donaueschingen, ist per Video zugeschaltet und zeigt dem Gremium eine Präsentation. Diese ist der Niederschrift beigefügt.

Stadtrat Kaiser: Die Fraktion der Grünen freue sich über die Realisierung. Blühstreifen seien ökologisch sinnvoll und veränderten das Stadtbild positiv. Seine Fraktion hoffe auf eine Mehrheit für die Finanzierung der Maßnahme bei den Haushaltsberatungen.

Fraktionssprecher Vetter: Er fürchte, dass höhere Blühstauden beispielsweise am Pferdekreisel zu mangelnder Übersichtlichkeit führen und bei der Überquerung die Verkehrssicherheit vor allem der Kinder gefährden könnten.

Frau Schwab: Nicht Blühstauden führen zu einer Sichtbehinderung, sondern vor allem hohe Gräser, wie auf dem gezeigten Bild von der Querungshilfe in Hüfingen gut zu erkennen sei. Der Hinweis werde jedoch berücksichtigt. In einer Blütenmischung seien ungefähr 40 Sorten. Da könne man die großen Pflanzen einfach herauslassen.

Beschluss:

1. Der Technische Ausschuss stimmt der Planung für das Pilotprojekt zu.
2. Über die Bereitstellung der erforderlichen Mittel entscheidet der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

**6) TOP 4-024/21 Skateboardanlage unter der Schellenbergbrücke / Erneuerung - Sachstand und weiteres Vorgehen**

---

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-024/21 ein.

Herr Lücke, ist per Video zugeschaltet und zeigt dem Gremium eine Präsentation. Diese ist der Niederschrift beigelegt.

Fraktionssprecher Milbradt: Skateboarden sei inzwischen mehr als nur ein Trend. Er freue sich über die Vereinsgründung von „Donau rollt e.V.“ (DREV) im vergangenen Jahr.

Herr Lücke (auf Nachfrage von Stadtrat Lienhard): Der Verein DREV werde sich dem Gremium gerne vorstellen, sobald es unter den geltenden Corona-Bestimmungen möglich sei. Das Grundmodul könne auch ohne eine Förderung gebaut werden. Die Beschaffung der mobilen Elemente könne dann verschoben werden.

Stadtrat Roland Erndle lobt den Vorschlag der Verwaltung. Die Skateboardanlage werde gut besucht und auch von Inlineskatern genutzt. Er finde es gut, für dieses Pilotprojekt um Spendengelder zu werben. Er hoffe, dass es nicht zu überraschenden Preissteigerungen kommen werde.

Herr Lücke: Die Kosten seien solide in Zusammenarbeit mit der Verwaltung berechnet worden. Die Betonelemente hätten einen Festpreis. Die Wartung verursache später kaum Kosten, der Bau mit Beton im Außenbereich mache sich bezahlt.

Herr Schaller, Vertreter der Jugend, schlägt eine zweiteilige Lösung vor und fragt nach, ob mit der Ausschreibung bereits vor der Zusage der ELR-Mittel begonnen werden könne.

Amtsleiter Unkel: Fördermittel und Spendengelder seien voneinander zu trennen. Die Ausschreibung der Maßnahme, deren Finanzierung mit Fördermitteln geplant werde, könne erst mit deren Bewilligung durchgeführt werden. Die Spendengelder kämen zusätzlichen Modulen zugute, falls die Bewilligung der ELR-Mittel erfolge. Bei einer Ablehnung könne wenigstens das Grundmodul gebaut werden.

Beschluss:

1. Dem vorgestellten, überarbeiteten Konzept zur Erneuerung der Skateboardanlage unter der Schellenbergbrücke wird zugestimmt.
2. Der Verschiebung der Maßnahmenausführung auf 2022 wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Antrag zur Programmaufnahme ELR für 2022 einzureichen.
4. Der Bereitstellung zusätzlicher 40.700,-- € im Haushalt 2022 zur Durchführung der Maßnahme mit erweitertem Umfang wird zugestimmt.
5. Bei Nichtbewilligung von ELR-Mitteln erfolgt eine Ausführung allein des Grundmoduls.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

**7) TOP 9-012/21 Heckenweg / Donaueschingen - Vergabe Straßenbau und Erneuerung Wasserleitung**

---

Oberbürgermeister Pauly verweist auf die Tischvorlage 9-012/21/1.

**7.1) TOP 9-012/21/1 Heckenweg / Donaueschingen - Vergabe Straßenbau und Erneuerung Wasserleitung**

---

Oberbürgermeister Pauly führt in die Tischvorlage Nr. 9-012/21/1 ein.

Beschluss:

1. Firma Bauunternehmung Hermann GmbH, Furtwangen, wird mit den Bauarbeiten (Straße 77.065,64 €, Wasser 33.313,43 €) zum Angebotspreis von 110.379,07 € (brutto) beauftragt.
2. Der vorgeschlagenen Finanzierung wird zugestimmt.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

## **8) TOP 9-011/21 Technische Dienste / LKW - Vergabe**

---

Oberbürgermeister Pauly verweist auf die nichtöffentliche Tischvorlage Nr. 9-011/21/1.

## **9) TOP 9-013/21 Eigenbetrieb Wasserwerk / Notstromversorgung Gutterquelle - Vergabe Kabeltiefbauarbeiten**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft die Sitzungsvorlage Nr. 9-013/21 auf.

### Beschluss:

1. Die Firma Georg Vetter e.K., Hüfingen, wird mit den Kabeltiefbauarbeiten zum Angebotspreis von 140.509,68 € beauftragt.
2. Der vorgeschlagenen Finanzierung wird zugestimmt.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

## **10) TOP Mitteilungen der Verwaltung**

---

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

## **11) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat**

---

### **Terminplanung Sitzung des Technischen Ausschusses**

Fraktionssprecher Milbradt bittet darum, den Sitzungstermin für den Technischen Ausschuss nicht mehr vor eine Gemeinderatssitzung zu legen, da so wie heute mehr Beratungszeit benötigt werde und der Beginn der Gemeinderatssitzung sich dann verzögere.